

1. Record Nr.	UNINA9910971944503321
Autore	Griffin Roger
Titolo	Faschismus : Eine Einführung in die vergleichende Faschismusforschung // Roger Griffin, Martin Hamre, Martin Hamre, Fabian Virchow
Pubbl/distr/stampa	Hannover, : ibidem, 2020
ISBN	9783838273976 3838273974
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (255 pages)
Disciplina	320.533
Soggetti	Facism Faschismus Studies Studien Politics Politik
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Intro -- Die besondere Rolle der Faschismusforschung in Deutschland - eine Einleitung des Übersetzers -- Begriffliche Herausforderungen durch die englischsprachig gepragte Faschismusforschung -- Die Entwicklung der Faschismusforschung in Deutschland -- Der gegenwartige Nutzen von Roger Griffins Ansatz fur die deutschsprachige Forschung -- Geleitwort von Andreas Kemper -- Danksagungen -- 1 Einführung: Warum der Faschismus ein "Schlüsselbegriff" ist -- Was ist also Faschismus? -- Warum der Faschismus nicht das Gleiche wie eine Ente ist -- Die in diesem Band verwendete narrative Geschichte des "Faschismus" -- Weitere Gründe, ein Buch dem Faschismus als Schlüsselbegriff der politischen Theorie zu widmen -- Die Struktur dieses Buches -- 2 Den Faschismus begreifen: Marxistische und fruhe liberale Ansätze -- Die Suche nach einer Definition -- Die marxistische Schule: Faschismus als Avantgarde der kapitalistischen Reaktion -- Die Agententheorie -- Die bonapartistische These -- Spatere Entwicklungen in der marxistischen Theorie -- Die politische Sirene -- Die Verwirrung der liberalen

Historikerinnen und Historiker -- Ein Ausweg aus dem Labyrinth -- 3
 Eine Arbeitsdefinition: Faschismus als revolutionäre Form des
 Nationalismus -- Ein dritter Weg, Faschismus zu verstehen --
 Palingenetischer Ultrationalismus -- Eine Ein-Satz-Definition des
 Faschismus -- Wie methodische Empathie den faschistischen Mythos
 der ultrationalistischen Erneuerung hervorhebt -- Die Verbreitung
 des neuen Paradigmas -- In Richtung einer neuen Welle der
 Zusammenarbeit in der Faschismusforschung -- Die Etablierung des
 neuen Paradigmas -- Einige Ratschläge zur Anwendung des
 empathischen Paradigmas -- 4 Der Faschismus der
 Zwischenkriegszeit: Varianten des revolutionären Nationalismus -- Die
 wandelbare Beschaffenheit der faschistischen Ideologie.
 Die Ultra-Nation des italienischen Faschismus -- Die Ultra-Nation des
 Nationalsozialismus -- Die Vielfalt der Gründungsmythen des
 Faschismus -- Die Vielfalt der faschistischen Genderpolitik -- Die
 Vielfalt der faschistischen Moderne -- Die Vielfalt der faschistischen
 Wirtschaftspolitik -- Die Vielfalt des Scheiterns des Faschismus -- 5
 Neofaschismus: Entwicklung, Anpassung, Verwandlung -- Der für den
 Faschismus reduzierte politische Handlungsraum in der Nachkriegszeit
 -- Die Kontroverse um den "Neofaschismus" -- Das Scheitern des
 Neofaschismus als populistische revolutionäre Kraft -- Das Scheitern
 der faschistischen Nachkriegsparteien -- Die Ausnahmeerscheinungen
 in der Ukraine, in Ungarn, in Griechenland und in der Slowakei -- Das
 kultische Milieu des Neofaschismus der Splittergruppen -- Die
 Internationalisierung des Faschismus in der Nachkriegszeit --
 Cyberfaschismus, Metapolitisierung, Geschichtsrevisionismus --
 Terroristischer Neofaschismus -- Neofaschisten: nicht im Einklang mit
 der Gegenwart, aber immer noch entschlossen, Geschichte "zu
 schreiben" -- 6 Fazit: Faschismus, Post-Faschismus und nach
 Faschismus -- Vier Leitsätze für die produktive Anwendung des
 Begriffs "Faschismus" -- Den Fisch fangen, ohne sich im Netz zu
 verheddern -- Nach Faschismus: Was man aus der vergleichenden
 Faschismusforschung mitnehmen kann -- Was zur nächsten Phase der
 Faschismusforschung beigetragen werden kann -- Ein neuer
 Faschismus? -- Ist die AfD faschistisch? Nachwort von Fabian Virchow
 -- Literaturhinweise und Bibliographie -- Index.

Sommario/riassunto

Der Begriff „Faschismus“ scheint zu einem Allerweltsbegriff geworden zu sein: Ausgehend von Mussolinis „Faschisten“, übernommen von den Nationalsozialisten unter Hitler, findet er sich heute in nahezu allen politischen Auseinandersetzungen: Trump, Putin, Orbán, Bolsonaro, in Deutschland Höcke, die AfD. Während einige argumentierten, dem Wort „Faschismus“ fehle es an jeglicher charakteristischen, begrifflichen Bedeutung, liefern andere ausführliche Definitionen seiner – vermeintlich oder tatsächlich – wesentlichen Merkmale. Es handelt sich zweifelsohne um einen Begriff, dessen genaue Bestimmung eine einzigartige Herausforderung darstellt. Roger Griffin, einer der führenden Experten auf dem Gebiet der Faschismusforschung, analysiert mit einzigartiger begrifflicher Klarheit und zugleich sehr lesbar die Ideologie des Faschismus. Er untersucht Ursprung und Entwicklung des Faschismus als politisches Konzept von seinen historischen Anfängen im Italien der 1920er-Jahre bis hin zur Gegenwart – und leitet uns durch das verworrene Labyrinth an Debatten über Natur, Bedeutung und Definitionen des Faschismus. Mit Kompetenz und Präzision beleuchtet Griffin die faschistische Dynamik als utopische Ideologie von nationaler und zugleich ‚rassistischer‘ Wiedergeburt. Dabei untersucht er insbesondere auch die Wandelbarkeit des Faschismus über den Zweiten Weltkrieg hinaus und ermöglicht so ein Verständnis faschistischer Elemente in gegenwärtigen

politischen Phänomenen wie der griechischen Goldenen Morgenröte, Marine Le Pens Rassemblement National oder der Partei Alternative für Deutschland. Nicht nur für Studierende der politischen Theorie, der Ideengeschichte und der Neuesten Geschichte Deutschlands, Europas und der Welt ist dieser kompakte und fesselnde Band von großem Interesse, sondern auch für alle, die angesichts des vieldiskutierten Anstiegens faschistischer politischer Aktivitäten in Sorge sind. Roger Griffins Einsichten in die Faschismusforschung werden dabei erstmalig in deutscher Sprache zugänglich gemacht. In einem hochaktuellen Nachwort widmet sich Fabian Virchow, Professor für Politikwissenschaften und Experte für Rechtsextremismus und Neonazismus, der Frage, inwieweit sich der Faschismusbegriff auch auf die gegenwärtige Partei Alternative für Deutschland anwenden lässt.
